

Hier entsteht die Schule der Zukunft

1500 Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte der Robert-Bosch-Gesamtschule grübeln eine Woche über den Unterricht von morgen – die Ergebnisse sollen Schulen in ganz Niedersachsen bereichern

Von Christian Harborth

Hildesheim. In der Hildesheimer Nordstadt basteln 1500 Menschen an der Schule der Zukunft. Alle Schülerinnen und Schüler, sämtliche Lehrkräfte sowie sonstiges Personal der Robert-Bosch-Gesamtschule (RBG) haben die Woche vor ihrem Jubiläumsfestakt am Freitag zu einem gigantischen Hackathon (siehe Kasten) gemacht. Es geht darum, alle schulischen Bereiche zu durchleuchten, vom Gebäude über Unterrichtsinhalte und -zeiten bis zu Abläufen.

Was zunächst wie ein gigantisches Schulprojekt zum Nutzen der RBG wirkt, soll am Ende auch dazu dienen, Schulen und Unterricht in ganz Niedersachsen zu verbessern. Allein das Land hat 17 500 Euro etwa für die wissenschaftliche Begleitung des Projekts in Hildesheim zugeschossen. Daneben gibt es eine Menge weiterer Geldgeber. Landesweit macht eine ganze Reihe Schulen mit. „Zehn Schulen gehören dabei zum engeren Kreis – wir sind eine davon“, freut sich Schulleiter René Mounajed.

Für ihn ist es beispielsweise absurd, dass die einzelnen Fächer heute nicht wesentlich stärker miteinander vernetzt sind. Auch bei den Inhalten wünscht er sich Nachbesserungen, vor allem in Bereichen, die zwar jeder früher oder später benötigt – die aber bisher während der Schullaufbahn so gut wie keine Rolle spielen. „Die Schülerinnen und Schüler könnten doch lernen, wie

man eine Steuererklärung macht oder wie man ein Auto repariert“, nennt er einige Beispiele. Man müsse sich generell fragen, ob die heutigen Themen, die an Deutschlands Schulen vermittelt würden, noch zeitgemäß seien, meint der Mann, der auch im Vorstand des Schulleitungsverbands Niedersachsen mitarbeitet. Und ob diejenigen, die es am Ende am meisten betrifft, nicht noch stärker eingebunden werden sollten.

Die Klasse 10.3 von Lehrerin Lisa Schinkel befasst sich während des Hackathons mit der Frage, ob der meist starre Aufbau der Schulstunden noch zeitgemäß ist. Oder ob man an dieser Stelle nicht besser mehr Flexibilität einbauen sollte. „Eine Art Gleitzeit für Schüler“, nennt das Lehrerin Lisa Schinkel.

Schülerinnen und Schüler des 13. Jahrgangs haben sich das Gebäude vorgeknöpft. Wäre es nicht schön, wenn das Dach der Gesamtschule nicht mit schnödem Bitumen, sondern mit satterem Grün überzogen wäre? Mit Rasen und anderen Pflanzen etwa? Jana Lippel, Maria Weimann und Emma Bourseau haben sich diese Frage gestellt. Und bei der Suche nach Antworten gleich an den ersten beiden Tagen bei der Eigentümerin des Gebäudes, der Stadt Hildesheim, und einem Gartenbaubetrieb angeknöpft.

Die Gartenbauer reagierten schnell und professionell: Umgehend landeten Angebote für eine Begrünung im Eingangsfach der Schülerinnen. Auch aus dem Rat-



Jana Lippel (von links), Maria Weimann und Emma Bourseau bauen das Schulgebäude mit einem begrüntem Dach nach. FOTO: CHRISTIAN HARBORTH

haus kam eine erste Einschätzung: Dafür müssten zunächst Fachleute wie Statiker tätig werden, um zu prüfen, wie sich das zusätzliche Gewicht auf die Stabilität des Gebäudes auswirkt. Ein begrüntes Dach könnte viele Vorteile mit sich bringen: das Klima schonen, die Atmosphäre verbessern, Platz für neue Projekte schaffen. Die Ergebnisse dürften deshalb auch andere Schulen im Land interessieren.

Einer der Ersten, die davon erfährt, wird Grant Hendrik Tonne sein. Der Kultusminister ist am Freitag Gast beim Festakt zum 50. Geburtstag der Schule. Dort will Hackathon-Projektleiterin Yvonne Schewpe die ersten Ergebnisse vorstellen.

Was ist eigentlich ein „Hackathon“?

Der Begriff Hackathon ist eine Wortschöpfung aus „Hack“ und „Marathon“ und stammt ursprünglich aus dem Bereich der Soft- und Hardwareentwicklung im Computerbereich. Ziel eines Hackathons ist dort, gemeinsam und in der Regel selbstorganisiert nützliche, kreative oder unterhaltsame Softwareprodukte herzustellen oder kreative Lösungen für Probleme zu finden. Mit dem kriminellen „Hacken“, also dem illegalen Eindringen in fremde Computersysteme, hat ein Hackathon aber nichts zu tun. cha